



Miteinander

Aus Dettingen mit Buchhalde und Kappishäusern

AUSGABE 186 · JUNI / JULI 2021

Und wie ist das jetzt mit dem Heiligen Geist?

Pfingsten steht vor der Tür. Und wie jedes Jahr stellt sich uns die Frage, was wir von diesem hohen Fest für uns mitnehmen. Und erneut stellen wir fest, dass für viele von uns diese Feiertage rätselhaft sind.

Zu Gott unserem himmlischen Vater und zu Jesus Christus dem Sohn Gottes haben viele von uns einen Zugang. Doch was verbirgt sich hinter der dritten Person Gottes, dem Heiligen Geist?

Wenn wir den Heiligen Geist nicht kennen, ergeben sich daraus viele Probleme: Wie können wir ohne den Heiligen Geist Gott begreifen und erfahren? Wie können wir auch persönlich im Glauben fest werden, wenn wir Gottes Wirkweise in unserem Leben nicht sehen? Wie können wir Gemeindearbeit gestalten, wenn der Heilige Geist eine untergeordnete Rolle spielt?

Gottes Geist ist in der Bibel facettenreich beschrieben, doch lässt sich eines ganz schlicht auf den Punkt bringen: Gott wirkt in uns. Wenn wir uns Jesus zuwenden, uns von unserer Schuld und unserem Ballast

abwenden, all das Jesus übergeben, damit er es von uns nimmt, dann verspricht er uns, dass er unser Leben verändert. Der Heilige Geist kommt zu uns, richtet sich in uns ein, verspricht uns die pure Nähe zu ihm.

Das ist also das Versprechen des Heiligen Geistes: Gott ist in uns. Der Evangelist schreibt es in Johannes 14,16–17 folgendermaßen: Jesus Christus spricht: »Und ich will dich (Gott den Vater) bitten und er wird euch (den Jüngern) einen anderen Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit: den Geist der Wahrheit, (...). Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.«

Jesus ist zwar nicht mehr körperlich unter uns, aber er hat uns den Heiligen Geist als Stellvertreter geschickt. In seinem Geist haben wir Zugang zum Vater und zum Sohn. Und das ist etwas, das wir durch Gottes Geist immer wieder erfahren dürfen: Gott ist in uns, er erfrischt uns, er entfacht den Glauben und er wirkt auf vielfache Weise.

Wir sehen diese Pfingstzeit als besondere Chance, dem Heiligen Geist thematisch mehr Raum in unserer Gemeinde zu geben. Von Pfingstsonntag an wird in den Gottesdiensten der Kirchengemeinde bis zum 13. Juni die Vielfalt des Heiligen Geistes gepredigt (siehe nächste Seite). Wir hoffen, dass manch ein Fragezeichen über dem Kopf eine Antwort findet und wir darüber hinaus erneut ermutigt werden, neue Schritte im Glauben zu gehen. Wo wir auf den Heiligen Geist vertrauen, können Glaubensfragen geklärt werden, hören wir ganz neu auf sein Reden, wagen wir neue Wege in der Gemeindearbeit.

Pfarrer Philipp Gurski



Predigtreihe Kirchengemeinde Dettingen an der Erms

HEILIGER

GEIST

Termine

- 23. Mai (Pfingstsonntag) **Heiliger Geist** *on fire*
- 24. Mai (Pfingstmontag) **Heiliger Geist** *in ear*
- 30. Mai **Heiliger Geist** *be certain*
- 6. Juni **Heiliger Geist** *always ready*
- 13. Juni **Heiliger Geist** *like a dove*

Sonntag, 13. Juni, 10 Uhr: Taufgottesdienst an der Erms*

Wie angenehm liegt doch unser Dettingen und unser Kappishäusern? Das Erste schmiegt sich in das saftige und grüne Ermstal, das Letztere thront sonnenverwöhnt mit dem Blick in die Weite. Was bietet sich daher Besseres an, als die natürlichen Vorteile unseres Ortes zu nutzen? Unsere Kirchengemeinde in Dettingen und Kappishäusern hat einen direkten Zugang zu unserem natürlichen Gewässer, der Erms. Daher möchten wir noch in diesem Juni mit der gesamten Gemeinde einen Taufgottesdienst im saftigen Grün an der Erms feiern.

Am 13. Juni um 10 Uhr möchten wir mit Ihnen aus allen Teilen der Kirchengemeinde Gottesdienst feiern. Dieser Sonntag ist zugleich der Abschluss der Predigtreihe (siehe oben).

Wo?

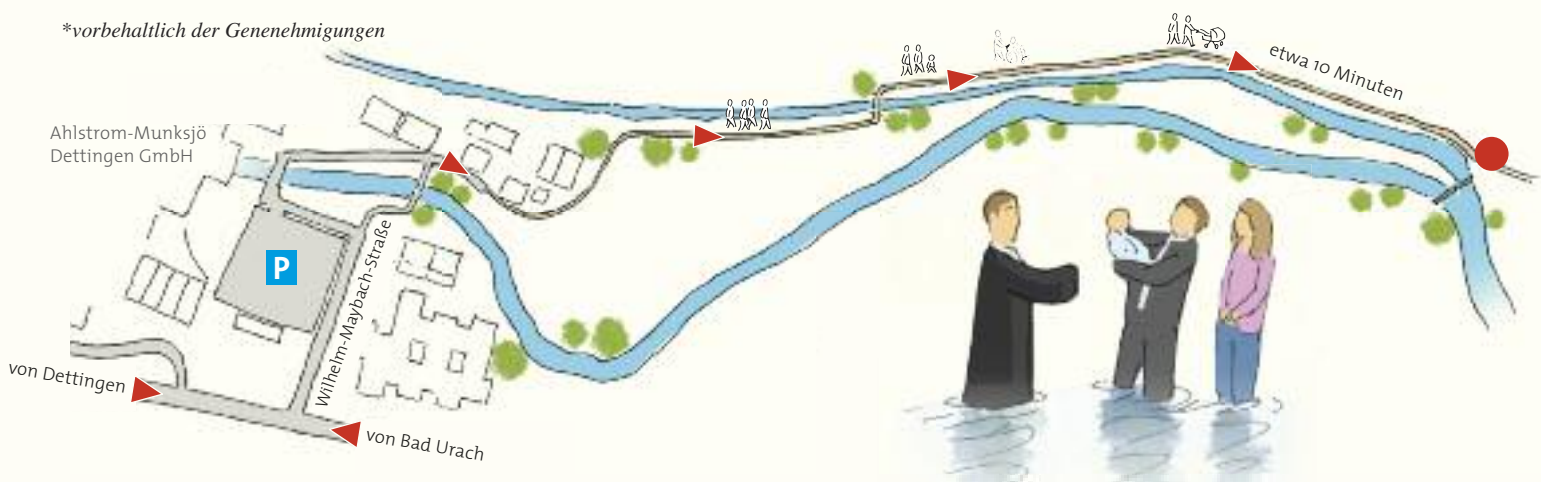
Der Taufgottesdienst findet am Wehr des Ermskanales statt. An den Ort dürfen Sie nicht direkt mit dem Auto fahren. Ihr Auto können Sie auf dem Mitarbeiterparkplatz der Papierfabrik Ahlstrom-Munksjö abstellen. Von dort aus gehen Sie über die Ermsbrücke am Gebäude des Bruderhauses vorbei entlang des Ermskanals bis zum Wehr.

Der Weg am Ermskanal ist geschottert und kann mit gutem Schuhwerk, mit Kinderwagen und Rollstuhl problemlos zurückgelegt werden. Kalkulieren Sie etwa zehn Minuten Gehzeit ein.

Wenn Sie aufgrund Ihrer eingeschränkten Mobilität Schwierigkeiten haben sollten, am Gottesdienst teilzunehmen, aber es Ihr Wunsch ist mitzufeiern, melden Sie sich bitte im Pfarramt Ost, bei Pfarrer Philipp Gurski, Telefon 87555 oder E-Mail: gurski@kirche-dettingen.de.

*Pfarrer Philippus Maier und
Pfarrer Philipp Gurski*

*vorbehaltlich der Genehmigungen



Aus dem Kirchengemeinderat

Leider haben wir unsere für März vorgesehene Klausur schweren Herzens abgesagt, da wir uns zur Verständigung über die Ziele für die nächsten Jahre dringend begegnen und in Präsenz miteinander überlegen müssen. Dies wirft uns ziemlich zurück, weil wir unbedingt die ganzen Veränderungsprozesse, Projekte und Baumaßnahmen nicht vereinzelt, sondern als Teile eines sinnvollen Ganzen betrachten wollen.

Bitte beten Sie für uns um Geduld, Weisheit und Zusammenhalt in dieser nicht einfachen Zeit. Und vor allem um Gottes Führen und Leiten.

Das Thema »Leiten« beschäftigt uns natürlich weiterhin. Wir lesen miteinander das Buch von Swen Schönheit, »Menschen mit Format. Leiten lernen bei Jesus«. In den ersten Kapiteln geht es darum, dass Leiten vom Schöpfungsauftrag her zu uns Menschen gehört. Gott beauftragt uns in verschiedensten Bereichen zur Leitung. Dabei kann er unsere ganze Biografie gebrauchen. Und er hat in jedem von uns Potential gelegt. Hingabe und Selbstlosigkeit sind dabei wichtig. Und die eigene Gründung in Gott. Weil er mich will, bin ich wertvoll. Das muss ich nicht erst beweisen. Als sein geliebtes Kind möchte er mich einsetzen und gebrauchen.

Es hat uns sehr gefreut, dass die Planungen für die Gottesdienste über Ostern ver-

wirklicht werden konnten und auch die spezielle Feier des Abendmahls auf ein gutes Echo gestoßen ist. Dafür sind wir dankbar.

Wir haben die Gottesdienstplanung für die Ferienzeiten festgelegt. Diese wird in der Zukunft so aussehen, dass während der Pfingstferien zwei Gottesdienste an einem Sonntag sein werden, in den Sommerferien nur noch ein Gottesdienst am Sonntag.



Letzteres entspricht dem Vorgehen in den Weihnachtsferien nach dem Heiligen Abend.

Im Gegenzug haben wir für dieses Ausnahmejahr einen dritten Konfirmationssonntag auf den 27. Juni gelegt und gleichzeitig beschlossen, dass an den zwei Konfirmationssonntagen, die auf den letzten im Monat fallen, der Spätgottesdienst in Kappps trotzdem stattfindet, weil in diesem Jahr durch die Hygienebestimmungen nur wenig Leute in der Stiftskirche Platz finden.

Weil wir zu unserer Freude feststellen,

dass die Telefonandachten weiterhin sehr gut angenommen und auch von einer Reihe treuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getragen werden, haben wir diese bis zum Jahresende verlängert.

Das Albrecht-Bengel-Haus in Tübingen laden wir auf den ersten Advent (28. November) zum Gemeindebesuch ein.

Weiter beschäftigt uns die Digitalisierung und das Streaming der Gottesdienste. Zugleich wird unsere Homepage neu gestaltet. Dazu hat es viele Überlegungen und Besprechungen gegeben. Wir sind der Meinung, das Ergebnis kann sich sehen lassen. Momentan wird schon programmiert und bald können Sie das neue Erscheinungsbild bewundern.

Auch über die Kindergartenarbeit haben wir uns informiert. Da leisten in dieser Pandemie-Zeit Sandra Kiemlen und Kai Münzing eine ganz besonders aufwendige und wertvolle Arbeit. Dabei sind wir froh, dass die Zusammenarbeit mit der Kommune auch in diesen Zeiten hervorragend ist.

Und nicht zuletzt halten uns die Baumaßnahmen auf Trab. Für die Stiftskirche haben wir die Arbeiten zum Anschluss an die Fernwärme vergeben. Diese könnten ab Mai umgesetzt werden.

Zur gleichen Zeit nehmen die Renovierungsmaßnahmen im CVJM- und Gemeindehaus richtig Fahrt auf. Dafür erbitten wir Ihre Spenden und Ihre Mithilfe.

Pfarrer Philippus Maier

Abendmahl zuhause

Als Pfarrerteam ermutigen wir Sie, sich mit dem Bedürfnis an uns zu wenden, das Heilige Abendmahl zu feiern. Wenn Sie aus gesundheitlichen oder sonstigen Gründen nicht in der Lage sind, zu einer Feier des Heiligen Abendmahls in den Gottesdienst zu kommen, kommen wir gerne zu Ihnen nachhause.

Unter Beachtung der entsprechenden Hygieneregeln ist es für uns eine Freude, mit Ihnen das Abendmahl auch dort zu feiern. Momentan kommt ja noch hinzu, dass wir das Abendmahl selten im Gottesdienst feiern, und dass manche sich nicht trauen, den Gottesdienst zu besuchen. Das sollte jedoch kein Hindernis sein, am Heiligen Abendmahl teilzunehmen.



Bitte um Mithilfe als Hilfsmesner

Um Gottesdienste feiern zu können, sind nicht nur Menschen nötig, die vorne sprechen, beten, predigen, musizieren oder singen. Ebenso wichtig sind die Menschen, die im Hintergrund wirken.

Momentan suchen wir dringend engagierte Personen, die sich als Hilfsmesner in der Stiftskirche einbringen. Immer wieder stoßen wir an Punkte, wo zum einen unsere Mesnerin, Marieluise Wurster, freie Tage oder Urlaub hat und zum anderen der Druck auf die bereits engagierten Hilfsmesner steigt, sich aus der Not heraus mehr oder weniger freiwillig zu melden. Doch was geschieht, wenn niemand den Gottesdienstraum vorbereitet und heizt, niemand die Technik im Hintergrund bedient und niemand den Gottesdienst begleitet? In solchen Fällen lassen sich Gottesdienste nicht feiern.

Wir bitten Sie daher, sich für ein oder zwei Gottesdienste pro Jahr als Hilfsmes-



ner zu melden und die Verantwortung für unsere Gottesdienste auch auf Ihre – und damit viele – Schultern zu verteilen. Je mehr Menschen daran mittragen, desto geringer wiegt das Gewicht der Aufgaben. Wir bedanken uns jetzt schon für Ihr Engagement. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie an ein, zwei oder mehreren Sonntagen die Mesnertätigkeit für den Gottesdienst in der Stiftskirche übernehmen möchten. *Pfarrer Philipp Gurski*

Gemeinsam etwas Neues schaffen

Nötige Verbesserung und eine ansprechende Gestaltung: Das Gemeinde- und CVJM-Haus wird weiter ertüchtigt.

Nach einer Begehung unseres Gemeinde- und CVJM-Hauses durch die Gemeinde folgte die Aufforderung, das Gebäude als Versammlungsstätte sicher zu machen und verschiedene Brandschutzmaßnahmen vorzunehmen.

Dann begannen die Planungen, es wurden Baugesuchspläne gezeichnet und Bestuhlungspläne erstellt, so dass unser Saal sicher nutzbar wird. Weiter haben wir zusätzlich zum Kletterraum auf der Bühne ein Büro geplant und dies auch schon in Teilen umgesetzt.

Die Arbeiten schreiten voran. Nachdem im letzten Jahr bereits noch die neuen Dachflächenfenster eingebaut wurden, ha-



Einbau der neuen Dachflächenfenster

ben wir in diesem Jahr damit begonnen, die Bühne um- und aufzuräumen um Platz zu schaffen, damit die Wärmedämmung eingebaut werden konnte. Es folgten die Wände für das Büro und der Einbau einer Fluchttreppe.

Am augenfälligsten werden die Veränderungen im Saal sein. Da der Stahlträger in der Decke aus dem Jahr 1913 verstärkt und die Decke brandschutztechnisch ertüchtigt werden muss, ergibt sich die Gelegenheit, die notwendige Renovierung des gesamten Saals anzudenken.

Einige Überlegungen werden im Folgenden genannt. Dies soll verdeutlichen, dass es nicht nur um den Kübel Farbe geht, oder dass der leicht desolante Bühnenvorhang ausgetauscht wird: Wie soll der Raum wirken und was möchten wir damit aussagen? Wie können wir ihm einen Mehrwert verleihen? Können wir Neues erahnen und zulassen, um den Saal für die Zukunft fit zu machen?

Wir wünschen uns, dass er flexibel und doch hübsch, funktional und doch geschmückt, hochwertig und doch wirtschaftlich ausgestattet wird.

Eine homogene Gruppe aus Kirchengemeinde und CVJM, die sich durch ein sehr gutes Miteinander und zielgerichtetes konstruktives Vordenken auszeichnet, hat sich diesen Fragen und Aufgaben gestellt.

Das Ergebnis ist kann sich sehen lassen:

Decke

Der Brandschutz fordert eine F60-Decke (sie hält 60 Minuten einem Feuer stand, bevor dann das Feuer in das andere Stockwerk überschlägt). Diese muss dicht und dick genug sein. Darunter installieren wir eine Schallschutzdecke. Diese besteht aus einzelnen Platten, welche mit einem Akustikputz aus Marmorsand überzogen sind. Die Deckenleuchten erhalten ein neues LED-Inlay, das dimmbar ist und verschiedene Lichtfarben abbilden kann. Außerdem werden die Glasscheiben ausgetauscht. Somit kann die Leuchte erhalten und Ressourcen können geschont werden.

Ergänzende Beleuchtung des Saals

Der vordere Bereich wird eigentlich ausschließlich zur Präsentation genutzt. Die momentane Ausleuchtung weist Lücken auf, die mit zusätzlichen Strahlern und LED-Streifen geschlossen werden, wodurch eine wohlwollende Lichtsituation entsteht. Diese werden in der neuen Decke integriert. Dadurch wird der Redner besser erkannt und sein Ausdruck verbessert.

Medien-Decke

Der Blick in die Zukunft ist zwar verschwommen, aber es wird ständig neue Möglichkeiten geben. Darum soll die Technik einfach modifizierbar sein. Gelöst wird dies durch eine Hohlraumdecke, die jederzeit partiell entfernt werden kann und jetzt schon die Möglichkeit schafft, verschiedene Elemente von der Decke abzuhängen. An diese können dann Strahler, Dekowände, Leinwand, u. ä. gehängt werden.

Parkettboden

Dem Boden sieht man die Strapazen vieler vorangegangener Füße an. Es ist ein Eiche-Vollholz-Lamellenboden, der ohne Probleme abgeschliffen und wieder neu versiegelt werden kann. Und mit neuen Sockelleisten sieht die Fläche dann wieder gepflegt und clean aus, was den neuen Raumeindruck vollendet.

Farb- und Materialgestaltung

Der Bodenbelag ist die farbliche Basis für das neue Farbkonzept. Die Deckenfläche aus den einzelnen Platten, soll mit leicht unterschiedlichen Farbnuancen ein individuelles Mosaik bilden. Eine neue Farbe beim Bühnenvorhang gibt dann das Pendant, während die angrenzenden Flächen in der passenden Farbgebung der Frontwand eine ruhende Mitte geben. Wände und die Sgraffito-Flächen erhalten einen neuen, farblich abgestimmten Anstrich. Dieser zieht sich noch ein wenig der Decke entlang. Die buchefarbenen Türen wollen wir als Erinnerungspunkt erhalten. Abschließend sind blickdichte, aber leichte Vorhänge geplant, die vom Boden zur Decke reichen. Sie unterstützen zum einen

eine Festlichkeit und zum andern das Wohlfühlen. Die mobile Trennwand wird entfernt, da die Brandschutzauflagen dies erfordern. Angedacht sind ebenfalls neue Stühle und Tische, die sich der Leichtigkeit im Raum anpassen. Diese sollen selbstverständlich schön, bequem, praktisch und langlebig sein.

Das Team ist mit vollem Eifer dabei und freut sich auf das Ergebnis. Wir hoffen, dass alle Menschen, die zukünftig den Saal betreten, diesen Eifer und die investierte Leidenschaft spüren werden. Die Beteiligten haben schon eine etwas längere Zeitstrecke hinter sich. Dass diese Gedanken dann in Greifbares umgesetzt werden, ist allerdings ein Kraftakt, der nur gemeinsam zu meistern ist.

Wenn dieses »Miteinander« erscheinen wird, haben hoffentlich schon viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer mit angepackt bei der Demontage der Decke und der Wiederherstellung dieser mit der individuellen Deckengestaltung. Dann folgen Wände, Bühne und das Streichen der Heizkörper, daraufhin noch viele Klein- und Fleißarbeiten und das große Saubermachen. All das, um gemeinsam etwas Neues zu schaffen und teilzuhaben am Gestalten von Räumen für die Zukunft und die nächste Generation.

Helfer, die sich spontan und sofort angesprochen fühlen dürfen sich bei Eberhard Knauer melden. Er koordiniert in altbewährter Weise die Umgestaltung des Saals.

Nun, da wir viel erfahren haben, wie die Ertüchtigung unseres Saals im Gemeindehaus von statten gehen soll, wie viele Leute sich noch mehr Gedanken gemacht haben, hoffen wir auf viele fleißige Hände, die zur Stelle sind, wenn die Arbeiten losgehen.

Aber die Maßnahme wird uns als CVJM und Kirchengemeinde einen Haufen Geld kosten. Deshalb bitten wir sehr um großzügige Spenden oder kräftiges Mitpacken für unseren Saal. Aufgrund der gegenwärtigen Situation können wir leider keine großen Aktionen starten, um Spenden zu sammeln. Um so mehr freuen wir uns, wenn Sie in Ihre Tasche greifen und nachschauen, was Sie abgeben können, damit unser Gemeinde- und CVJM-Haus fit für die Zukunft für uns und unsere Jugend ist. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

*Christoph Kleih und
Pfarrer Philipp Maier*



Wir sind: ERlebt

Ein Update aus der Kinderkirch-Neukonzeptions-Werkstatt

Im Oktober 2020 gab es den letzten Artikel zur neuen Kinderkirch-Konzeption. Und wir freuen uns, dass diese jetzt abgeschlossen ist! Juhu!!

Was ist neu? Am offensichtlichsten ist unser neuer Name. Wir sind: ERlebt. Denn wir glauben, dass ER (Jesus) lebt, wir haben es selbst erlebt und freuen uns darauf, es mit den Kindern gemeinsam immer wieder neu zu erleben.

Zusammen mit Kindern wollen wir die Zeit parallel zum Gottesdienst der Stiftskirche nutzen und Jesus immer besser kennenlernen. Dabei wird eine Bibelgeschichte durch unterschiedliche Aktivitäten vertieft und selbst erfahrbar gemacht.

Die Kinder sollen die Bibelgeschichten

kennen lernen, sich die Geschichten zu eigen machen und selbst Teil des Ganzen werden (es begreifen und für sich verstehen). Deshalb wünschen wir uns, dass die Kinder ihre Fähigkeiten und Gaben aktiv einbringen können und somit die Kinderkirche bereichern. Auch jüngere Kinder (unter fünf Jahren) dürfen mit ihrer Familie Teil der Kinderkirche sein und sind jederzeit herzlich willkommen.

Zudem planen wir zweimal jährlich einen Gottesdienst, bei dem die Gemeinde sehen und erleben kann, was Kinderkirche ist. Und wir möchten die Mitarbeitenden gabenorientiert einsetzen.

Wir haben eine super Idee, ein gutes Programm, stehen gespannt in den Startlöchern und warten nur darauf, dass wir anfangen können.

Da der Start mit der Pandemie erschwert wird, bitten wir alle um Geduld. Wir werden die Neukonzeption nicht auf einen Schlag umsetzen können. Wir werden uns Zeit lassen und Schritt für Schritt die Änderungen einbringen. Sobald Kinder



wieder miteinander spielen und sich begegnen dürfen, legen wir los.

Mit großer Vorfreude auf die schrittweise Einführung der Kinderkirche ERlebt und auf neuen Begegnungen mit Kindern und ihren Familien schreiben wir diese Zeilen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Mitarbeitenden, die sich in intensiven Gesprächen immer wieder neu Gedanken zur neuen Kinderkirche (Inhalt, Aufbau, Ablauf, Namen und Logo) gemacht haben und alle, die uns dabei im Gebet begleitet haben. Herzlichen Dank für euren Einsatz!

Falls ihr Lust habt, euch in der Kinderkirche in Zukunft einzubringen, dann kommt gerne auf einen von uns Mitarbeitenden oder auf Sophia zu. Wir freuen uns auf DICH!

Um die Lockdown-Zeit zu überbrücken und Kinder und Familien mit Bibelgeschichten zu erreichen, gibt es, dank einigen Mitarbeitenden, den Corona-Spezial-Kinder-Gottesdienst (siehe unten) als Pandemie-Lösung für die Zwischenzeit.

Sophia Neuschwander



Unnormale Zeit – unnormaler Ort

Während der normale KiGo am Sonntag im Gemeinde- und CVJM-Haus ist, wird der Corona-Spezial-KiGo am Samstag in der Stiftskirche gefeiert.

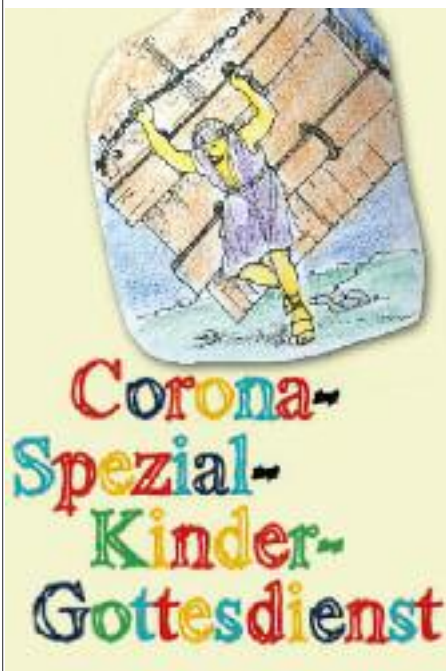
Eingeschränktes Angebot

Da gerade Singen, Spielen, Basteln usw. nicht möglich ist, gestalten zwei bis drei Erwachsene als Überbrückung den Präsenzgottesdienst im Rahmen der Vorschriften. Etwa acht treue Kinder hören begeistert spannende Bibelgeschichten, beten, hören Lieder und lernen Bibelverse.

Uneingeschränkter Gott

Wir gehen auf die Corona-Zeit ein. Die Texte vermitteln, egal was kommt: Der all-

Nicht normal:



mächtige Vater ist sicher da. Die Kinder haben mit manchen Richtern Schlachten bestanden und mit Noomi und Ruth erlebt, dass sich Gott in der Not finden lässt. Wir sind zusammen fröhlich, es ist ein Höhepunkt.

Gebetsanliegen

Bitte betet dafür, dass wir von Corona und Quarantäne verschont bleiben und Kinder sich einladen lassen.

Das Corona-Spezial-KiGo-Team

Stimmen über den Spezial-KiGo:

Kinder:

- Geschichten sind am interessantesten!
- Ich finde alles gut: Gebet, Geschichte, Lieder und Gewinnspiel.

- Ich gehe gerne hin, ich liebe die Geschichten und singen*. Das tut mir einfach gut! (*als weniger Infektionen waren, gab's einen »Chor«)
- Ich freue mich auf das Gewinnspiel und dass es für die gelernten Bibelverse etwas gibt!
- Leider mit Maske, aber besser als gar nichts.

Mamas:

- Ich höre gespannt zu, für mich ist es eine große Bereicherung. Es ist schön, dabei zu sein. Mein Kind lernt Bibelverse auswendig, die es im Alltag begleiten und ihm helfen.
- Ich finde es gut, dass nicht alles abgesagt ist, dass Kinder gerade jetzt von dem großen Gott erfahren, der ja besonders die Kinder liebt! Gott kommt so den Kindern nah.

Mitarbeiter:

- Mir hilft der Spezial-KiGo. Dadurch beschäftige ich mich statt mit Sorgen mit stärkenden Bibeltexten.
- Ich finde an dem Corona-Spezial-Kindergottesdienst gut, dass er zu Corona-Zeiten als Präsenzveranstaltung möglich ist. Trotz der Einschränkungen ist Gott gegenwärtig. *Sophia Neuschwander*

Reutlinger Prälat Rose geht in den Ruhestand

Am 27. Juni wird Prälat Dr. Christian Rose in einem Gottesdienst in der Marienkirche in Reutlingen vom Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July entpflichtet und in den Ruhestand verabschiedet.

Christian Rose (65) ist seit 2007 Regionalbischof der Prälatur Reutlingen. Der in Göppingen geborene, promovierte Theologe hat zunächst Verwaltungswissenschaften und später Evangelische Theologie studiert. Von 1984 bis 1990 war er wissenschaftlicher Assistent und stellvertretender Seminardirektor an der Evangelisch-Theologischen Universität Tübingen. Nach dem Vikariat in Dettenhausen war er sechs Jahre Gemeindepfarrer in Heidenheim. 1998 wurde er als Professor für Biblische Theologie und Gemeindediakonie an die Evangelische Fachhochschule auf der Karlshöhe in Ludwigsburg berufen. Ab 2003 war er auch deren Rektor.

Die größte Prälatur der Landeskirche erstreckt sich von Tuttlingen im Süden bis vor die Tore Stuttgarts im Norden und Ulms im Osten sowie bis nach Freudenstadt im Westen. Dort war Rose 13 Jahre



lang einer der Stellvertreter des Landesbischofs.

Zu seinen Aufgaben gehörte die Beratung der Gemeinden beim Wechsel ihres Pfarrers oder ihrer Pfarrerin. Er visitierte die Kirchenbezirke, nahm die kirchliche Arbeit vor Ort wahr und setzte Schul-/ Dekaninnen und Dekane in ihr Amt ein. Als stimmberechtigtes Mitglied wirkte er im Kollegium des Oberkirchenrats bei personellen und inhaltlichen Entscheidungen der Kirchenleitung mit. In der Reutlinger Marienkirche feierte Rose als Frühprediger regelmäßig Gottesdienste.

Rose war ein Brückenbauer und Seelsorger – nicht nur für die Pfarrerinnen und Pfarrer in den rund 390 Gemeinden in der Prälatur. Diakonie, als ein Instrument der Nächstenliebe war dem Theologen ein wichtiges Anliegen. Als Diakonieexperte ist er bis heute Mitglied und stellvertretender Vorsitzender im Stiftungsrat der Bruderhausdiakonie. Im Landkreis Reutlingen war er ebenso stellvertretender Vorsitzender der Inklusionskonferenz, die sich für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen einsetzt. Als Vorstandsvorsitzendem des Evangelischen Landesverbands - Tageseinrichtungen für

Kinder in Württemberg e. V. lag ihm die Erziehung, Betreuung und Bildung von Kindern auf evangelischer Grundlage besonders am Herzen.

Die ökumenische Vielfalt der weltweiten Kirche versteht Rose als Bereicherung. Dies hat sein Interesse für unterschiedliche Formen der Spiritualität geweckt, die er als Möglichkeit der Gottesbegegnung und des persönlichen Wachstums erlebt. Die zahlreichen klösterlichen Orte in der Reutlinger Prälatur und in der ganzen Landeskirche waren für ihn Anlass, im Jahr 2013 die »Arbeitsgemeinschaft Klöster« ins Leben zu rufen. Die Arbeitsgruppe lädt jedes Jahr an einem anderen Klosterort zu Gebetszeiten und persönlichen Begegnungen ein: »Das Evangelium kommt auch durch gelebte christliche Gemeinschaft zu den Menschen«, sagt Rose.

Der handballbegeisterte Theologe ist verheiratet, Vater von vier erwachsenen Kindern und freut sich darauf, im Ruhestand mehr Zeit für die bald vier Enkelkinder zu haben.

Die Entpflichtung durch den Landesbischof findet Corona-konform am Sonntag, 27. Juni um 15 Uhr in der Marienkirche in Reutlingen statt. Der Gottesdienst wird aufgezeichnet und anschließend auf der Homepage der Landeskirche zu sehen sein.

Magdalena Smetana,
Medienbeauftragte der Prälatur
Reutlingen

Buchtipps

Diese Buchempfehlung ist für all diejenigen gut geeignet, die sich mit Fragen der Leitung, speziell der geistlichen Leitung beschäftigen. Das Buch »Menschen mit Format« von Swen Schönheit richtet sich dabei aber nicht an einen auserwählten Kreis einzelner Leiter, sondern an uns alle, in unseren verschiedenen Aufgabenbereichen. Ob wir nun im Beruf, in der Gemeinde oder in anderen Ehrenämtern gestalterisch vorangehen, ist es gut, uns dafür zürüsten zu lassen. Dieses Buch vermag das zu leisten und lädt uns ein, in den Bereichen, in denen wir Verantwortung übernehmen, bewusst und im Aufsehen auf Gott zu agieren. Als Arbeitsbuch bietet es zwischendurch immer wieder Passagen, in denen Fragen zur eigenen Biographie, Prägung, Erfahrungen und vielem mehr gestellt werden. Anhand der Bibel und damit bei Gott selber Leitung zu lernen, lädt uns der Autor in diesem Buch ein. Auch dem Kirchengemeinderat Dettingen liegt am Herzen, in Fragen der Leitung dazuzulernen. Das Buch »Menschen mit Format« wird daher anhand eines Lektüreplans in diesem Leitungsgremium gelesen und der Gemeinde zur Lektüre empfohlen.

Über den Autor: Swen Schönheit ist seit 2012 in der Geistlichen Gemeinde-Erneuerung Deutschland e.V. (GGE) tätig. Dieser

Verein hat sich zur Aufgabe gesetzt für eine geistliche Erneuerung der Kirche aus der Kraft des Heiligen Geistes zu arbeiten. Mit einem geringen Dienstauftrag ist Swen Schönheit momentan Pfarrer in der Matthias-Claudius-Gemeinde in Berlin-Heiligensee. Ihm ist wichtig, dass Kirche viel mehr als nur eine Ansammlung von Gebäuden und mehr als eine Struktur ist, die gemagt werden muss. Er schreibt hierzu: »Gesunde Gemeindeentwicklung braucht eine Gemeindeleitung, die sich von Gott leiten lässt ... Kirche hat eine unverwechselbare Botschaft: Das Evangelium von Gottes unverdienter Zuwendung. Nur in dem Maß, wie dieser Markenkern deutlich erkennbar wird, hat Kirche Zukunft.«

Pfarrer Philipp Gurski



Menschen mit Format.
Leiten lernen bei Jesus
Gebundene Ausgabe,
320 Seiten
Asaph-Verlag,
1. Auflage 2013
ISBN: 978-3-940188-69-4
Für 17,95 Euro im SCM-Shop

erhältlich oder bestellen Sie es im örtlichen Buchladen.

Veranstaltungen

Ob nachfolgende Termine durchgeführt werden können, hängt von der Entwicklung der Einschränkungen durch das Corona-Virus ab.

Dettingen und Dettingen-Buchhalde

- 16.6. Öffentliche Sitzung des KGR
- 27.6. Konfirmationsgottesdienst, Stiftskirche, 10 Uhr
- 8.7. Öffentliche Sitzung des KGR
- 11.7. Gemeinde-leben-Gottesdienst, Stiftskirche, 10 Uhr

Ab wann die einzelnen Gruppen und Kreise ihre Angebote aufnehmen können, bitten wir aus der Tagespresse bzw. den kirchlichen Nachrichten zu entnehmen.

Tauftermine

Stiftskirche Dettingen

- 13.6. 10 Uhr Taufgottesdienst an der Erms*
- 18.7. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
- 22.8. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Christuskirche Dettingen-Buchhalde

- 18.7. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen

* vorbehaltlich der Genehmigungen



65. Ludwig-Hofacker-Konferenz
**CHRISTUS
 TAG**
 digital & vor Ort

**MIT
 JESUS
 DURCH
 DIE
 KRISE**

GESUNDHEITSKRISE · GEMEINDEKRISE · GLAUBENSKRISE

Fronleichnam, 3. Juni 2021

digital
 und aktuelle Infos
www.christustag.de

vor Ort
 Reutlingen · Christuskirche
 Beginn 10:30 Uhr







Beim Christustag in der Reutlinger Christuskirche spricht Prälat Ralf Albrecht, Heilbronn zum Thema »Mit Jesus durch die Gesundheitskrise« (2. Kor 12,1–10). Die Moderation übernimmt Pfarrer Normann Grauer, Sonnenbühl-Willmandingen Ende gegen 11.30 Uhr

Auf Youtube gibt es ab 11.30 Uhr Livestreams mit interaktiver Beteiligung der Zuschauer.

Ab 19.15 Uhr wird der Auftaktgottesdienst auf Bibel TV übertragen.

Unter dem Thema »Willkommen daheim!« lädt das Albrecht-Bengel-Haus Tübingen am 26. Juni zum »Turmtreff 2021« ein. Interessenten finden Näheres im Internet. Es besteht auch die Möglichkeit, sich digital zu der Veranstaltung anzumelden: <https://www.bengelhaus.de/aktuelles/turmtreff2021/>

Wenn die Ausgaben höher sind als die Einnahmen

Bei der Schuldnerberatung geht in der Regel um weitaus mehr als nur um eine reine finanzielle Beratung

Jeder kann in eine Situation geraten, in der ihm die Schulden über den Kopf wachsen. Die Schuldnerberatung unterstützt Sie bei der Suche nach Möglichkeiten zur Überwindung der Verschuldung und zur unmittelbaren Existenzsicherung.

In Deutschland waren im letzten Jahr 6,85 Millionen Menschen überschuldet und somit knapp 10 Prozent der Gesamtbevölkerung.

Überschuldung liegt dann vor, wenn der Schuldner die Summe seiner fälligen Zahlungsverpflichtungen mit hoher Wahrscheinlichkeit über einen längeren Zeitraum nicht begleichen kann und ihm zur Deckung seines Lebensunterhalts weder Vermögen noch Kreditmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Oder kurz: Die Gesamtausgaben sind höher als die Einnahmen.

Die Ursachen und Auslöser sind vielfältig. Neben Arbeitslosigkeit, Krankheit, Trennung und Scheidung sowie gescheiterter Selbstständigkeit sind Niedrigeinkommen und Armut zentrale Faktoren, die eine private Überschuldung verursachen, auslösen oder begünstigen.

Die Schuldnerberatung ist seit zehn Jahren ein fester Bestandteil der Diakonischen Bezirksstellen in Bad Urach und Münsingen. Die Zuständigkeit umfasst das Ermstal

sowie den größten Teil der Albfläche im Landkreis Reutlingen.

Wie sieht der Alltag der Schuldnerberatung aus?

Meistens kommen die Menschen zu einem Zeitpunkt in die Beratung, wenn Sie bereits mit dem Rücken an der Wand stehen. Häufig geht es dann um Kontopfändungen, Lohnpfändungen, um den Gerichtsvollzieher, um Stromabschaltungen und Wohnungsräumungen. Es geht um drohende Erzwingungshaft und Sozialstunden oder ganz einfach um einen leeren Kühlschrank.

Nach der ersten Krisenbewältigung versucht der Schuldnerberater zusammen mit den Betroffenen einen ausgeglichenen Haushalt herzustellen, da dieser die Grundlage für weitere Regulierungen bildet. Erst dann wird versucht, wenn möglich, mit Ratenzahlungen und Vergleichen Lösungen zu finden.

Sollte dies nicht möglich sein, zählt zu den weiteren Aufgaben auch die Beratung zum Verbraucherinsolvenzverfahren sowie eventuell dessen Durchführung.

Wie beraten wir?

Schuldnerberatung ist Sozialarbeit mit

überschuldeten Menschen. Sie richtet sich an Menschen, die durch ihre wirtschaftliche und soziale Lage in ihrer gesamten Existenz bedroht sind und denen die Kompetenzen und Ressourcen zur selbständigen Bewältigung ihrer Lebenssituation nicht zur Verfügung stehen.

Es geht in der Regel um weitaus mehr als nur um eine reine finanzielle Beratung. Die Schuldnerberatung kann nur nachhaltige Erfolge auf wirtschaftlicher Seite erzielen, wenn sie den Ratsuchenden in seinen gesamten Lebenszusammenhängen begreift. Es geht darum, rechtliche, wirtschaftliche und soziale Beratung eng miteinander zu verzahnen.

Eine reine Abarbeitung der akuten Folgen der Verschuldung wird längerfristig zu einem Drehtüreffekt führen und die Klienten wieder in die Schuldnerberatung bringen. Die Halbwertszeit von schnellen Lösungen ist erfahrungsgemäß bedenklich kurz. *Daniel Spinner, Schuldnerberater*

Kontakt:
 Diakonische Bezirksstelle Bad Urach
 Schuldnerberatung
 Neue Straße 23
 72574 Bad Urach
 Telefon 07125 / 948763

Diakoniesammlung

Die Faltblätter für die Diakoniesammlung liegen in den Kirchen aus.

Es wird informiert über die wichtige Arbeit der Diakonie, ohne die unser modernes Sozialwesen undenkbar wäre.

Mit den Überweisungsträgern können Sie bequem Ihr Opfer weitergeben.

Kleidersammlung für Bethel

Am 1. Juli findet die alljährliche Kleidersammlung für die Bodelschwingschen Anstalten statt. Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln), werden gesammelt.

Nicht in die Kleidersammlung gehören: Lumpen, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Gummistiefel, Skischuhe.



→ Säcke liegen in den Kirchen aus und können in Dettingen im Frickerhaus, Milchgasse 6, im Gemeindezentrum Buchhalde und im Gemeindehaus Kappishäusern jeweils von 14 bis 17 Uhr abgegeben werden.

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Dettingen an der Erms, Milchgasse 6, Telefon 92 79 93
Redaktion: Pfarrer Philippus Maier, Pfarrer Philipp Gurski, Pfarrer Michael Krimmer, Albrecht Arnold
Gestaltung: Grafisches Atelier Arnold
Fotos: Albrecht Arnold (3u), Magdalena Smetana (6), privat · Illustration S. 2: Samuel Müller
Redaktioneller Stand: 10.5.2021

Bankverbindungen

Dettinger Bank

IBAN: DE45 6006 9387 0000 3160 08

BIC: GENODES1DBE

Volksbank Ermstal-Alb

IBAN: DE93 6409 1200 0242 1810 07

BIC: GENODES1MTZ

Kreissparkasse Reutlingen

IBAN: DE44 6405 0000 0000 3518 07

BIC: SOLADES1REU

Diese und ältere Ausgaben sind auch als pdf-Datei über www.kirche-dettingen.de abrufbar.

Aus alten Tagen

Pfarrer Paul Langbein, in Dettingen auf der ersten Pfarrstelle von 1893 bis 1910 lud immer wieder zu Bibelkursen ein, wozu Interessenten aus ganz Deutschland nach Dettingen reisten. Vor einiger Zeit fand sich in der Postkartensammlung eines Dettinger Bürgers diese abgebildete Karte von 1902. In der Bildmitte die Pfarrer Langbein und Paul Heim.

Die Postkarte wurde im März an Hermann Voll, wohnhaft in Segenthin/Pommern, gesandt. Er steht in der hinteren Reihe in der Bildmitte, wie der handschriftliche Eintrag verrät.

Dazu schrieb »Der Ermsthälbote« u. a.: »Es ist erhebendes, in der Frühe des Sonntag-

morgens durch feierliche Klänge aus der süßen Nachtruhe aufgeweckt zu werden; seitdem hier ein Posaunenchor besteht, wird uns diese Wohlthat manchmal zuteil. Zum letztenmal gestern morgen. Die Musik galt speziell den Herren, die seit Januar bei Herrn Pfarrer Langbein zu einem Bibelkurs sich vereinigt hatten und nun wieder wegziehen ...«

Albrecht Arnold



Freud und Leid aus den Familien

Getauft wurde

Dettingen-Buchhalde: 4.4. Lea Neubert



Verstorben sind und wurden bestattet

Dettingen an der Erms

12.3. Christine Altenburg (71 J.); 16.3. Lia Coconcelli geb. Stanger (83 J.); 25.3. Kurt Roesner (78 J.); 26.3. Johann Pflaum (83 J.); 26.3. Manfred Beck (64 J.); 31.3. Kunigunde Meier geb. Schäfer (80 J.); 8.4. Helmut Bader (72 J.); 12.4. Eugen Leibfarth (85 J.); 13.4. Andrej Zizer (81 J.); 15.4. Hermann Randecker (82 J.); 20.4. Lore Flad geb. Leibfarth (94 J.); 4.5. Else Kleih geb. Stanger (94 J.); 12.5. Friedrich Müller (85 J.); 12.5. Gretel Kleih geb. Reicherter (82 J.)



Neuffen-Kappishäusern

1.4. Theodor Gall (84 J.); 27.4. Friedegard Schur geb. Dieterich (69 J.)

Ihren 80., 85. und 90. Geburtstag feiern im Juni

80. Geburtstag	1.6.	Katharina Bauer
80. Geburtstag	5.6.	Margarete Schall
85. Geburtstag	5.6.	Lieselotte Amrhein
90. Geburtstag	8.6.	Paul Randecker
80. Geburtstag	9.6.	Hans Berger
90. Geburtstag	29.6.	Gerhard Keinath



Ihren 80., 85. und 90. Geburtstag feiern im Juli

80. Geburtstag	1.7.	Helga Hiller
85. Geburtstag	4.7.	Walter Schaich
90. Geburtstag	5.7.	Sylvia Saager
85. Geburtstag	12.7.	Eugen Reicherter
85. Geburtstag	18.7.	Elfriede Haas
85. Geburtstag	19.7.	Sigismund Weide
85. Geburtstag	24.7.	Martha Fehrle
80. Geburtstag	25.7.	Helene Taher
80. Geburtstag	29.7.	Hilde Beck



Neuffen-Kappishäusern

80. Geburtstag	6.7.	Manfred Dallmann
80. Geburtstag	10.7.	Rolf Genkinger
80. Geburtstag	18.7.	Else Eisinger